



Halbjahresfinanzbericht 2013



Inhaltsverzeichnis

Highlights der ersten sechs Monate 2013	2
Aktie im Überblick	3
Konzernzwischenlagebericht	5
Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Chancen- und Risikobericht	11
Nachtragsbericht	11
Prognosebericht	11
Konzernzwischenabschluss und -anhang	12
Konzern-Bilanz	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Konzernanhang	18
Versicherung des Vorstands	22
Impressum	23

Highlights der ersten sechs Monate 2013

Wachstum von Umsatz und Gesamtleistung um 31 % gegenüber Vorjahr

Signifikante Ergebnissteigerung mit positivem Vorsteuerergebnis (EBT) im zweiten Quartal – Ergebnisprognose für das Gesamtjahr 2013 bestätigt

Erfolgreicher Start des neuen Mittel- / Osteuropa Logistikzentrums in Polen – deutliche Steigerung von Kapazität und Abwicklungseffizienz



Aktie der zooplus AG

Aktienchart der zooplus AG: 9. Mai 2008 bis 28. Juni 2013



Überblick

Die Aktie der zooplus AG wurde am 9. Mai 2008 im Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse in den Handel einbezogen. Rund eineinhalb Jahre später folgte am 22. Oktober 2009 der erfolgreiche Wechsel in den Prime Standard, und damit in das Börsensegment mit den höchsten Transparenz- und Publizitätsanforderungen in Deutschland. Nach einer kontinuierlich positiven Entwicklung von Marktkapitalisierung und Handelsvolumen stieg die Aktie der zooplus AG am 29. Juni 2011 in den SDAX auf.

Die zooplus-Aktie beendete den ersten Handelstag des Geschäftsjahres 2013 (2. Januar) mit einem Schlusskurs von 33,80 EUR. Ab Mitte Januar stieg der Aktienkurs

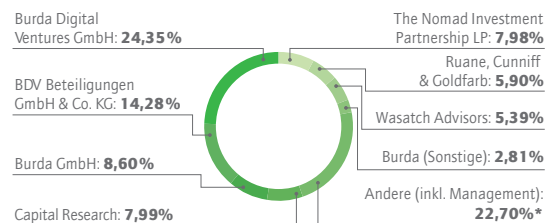
deutlich an und erreichte im Verlauf des ersten Quartals einen Höchststand von 45,98 EUR (28. Februar). Ab Anfang März folgte der zooplus-Titel dem allgemeinen Markttrend und entwickelte sich relativ konstant auf einem Niveau um die 40-EUR-Marke. Im Vergleich mit den beiden relevanten Vergleichsindizes SDAX und DAX Subsector All Retail Internet konnte die Aktie der zooplus AG im Berichtszeitraum eine deutlich bessere Performance erzielen.

Die Marktkapitalisierung der zooplus AG betrug zum Stichtag 28. Juni 2013 258 Mio. EUR. Das entspricht einer Marktkapitalisierung des Streubesitzes nach Definition der Deutschen Börse AG von 129 Mio. EUR.

Analysten

Institution	Analyst	Datum	Empfehlung	Kursziel (EUR)
Deutsche Bank	Benjamin Kohnke, Uwe Schupp	22.07.2013	Buy	50,00
Commerzbank	Dennis Schmitt, Florian Treisch	22.07.2013	Buy	50,00
Hauck & Aufhäuser	Sascha Berresch	22.07.2013	Hold	41,00
Bankhaus Lampe	Christoph Schlienkamp	03.07.2013	Hold	44,00
Close Brothers Seydler	Martin Decot	22.05.2013	Buy	45,00
Berenberg	Alexandra Schlegel, Gunnar Cohrs	22.04.2013	Sell	29,50
Numis Securities	Andrew Wade	05.11.2012	Add	32,00

Aktionärsstruktur



Stand: 28. Juni 2013

Anteilsbesitz entsprechend der veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen

* Gemäß Definition der Deutschen Börse beträgt der Streubesitz 49,96 %

Stammdaten

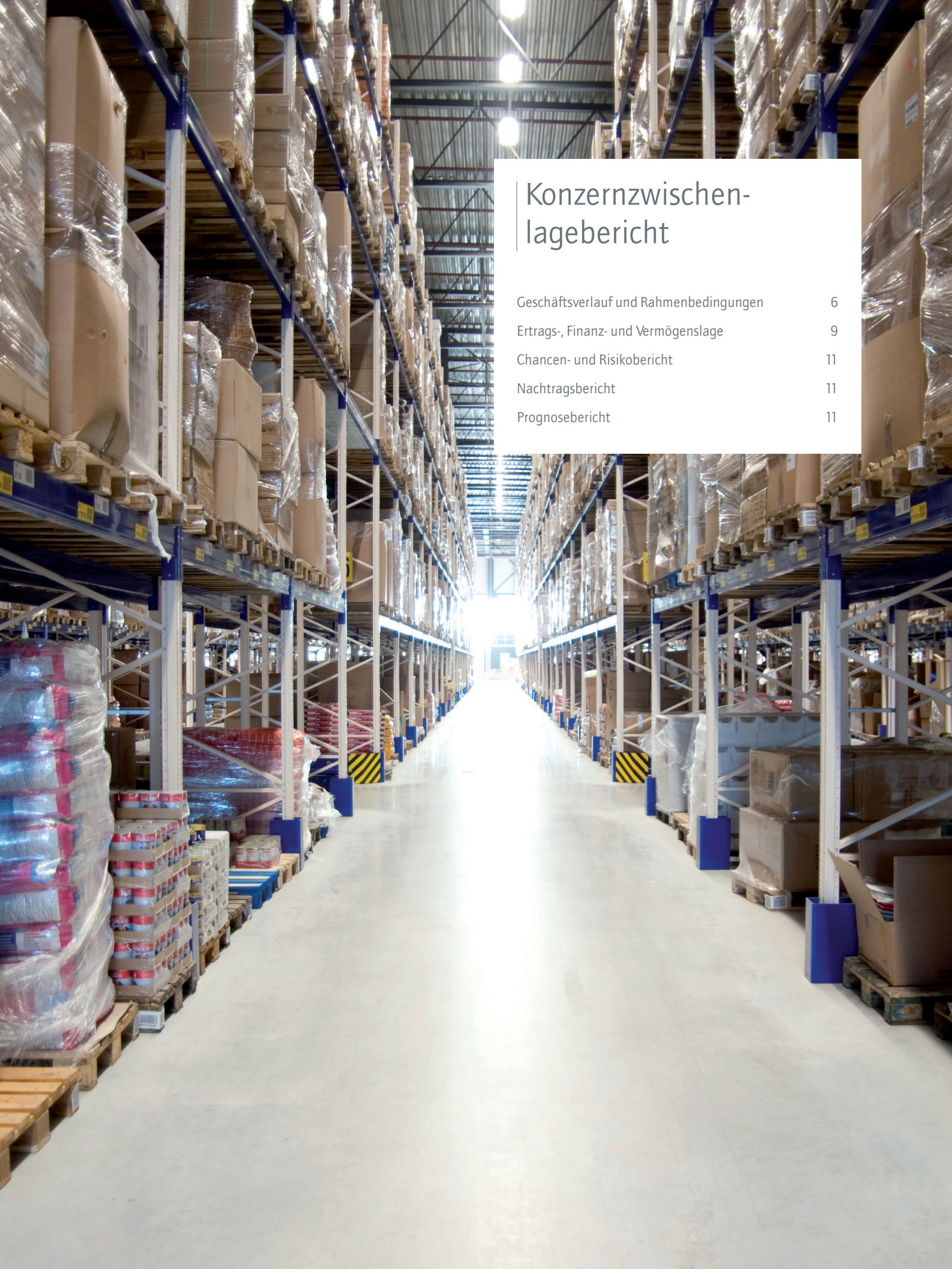
WKN	5111 70
ISIN	DE0005111 702
Börsenkürzel	Z01
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Grundkapital in EUR zum 31. Dezember 2012	6.100.639,00
Grundkapital in EUR zum 30. Juni 2013	6.100.639,00
Anzahl der Aktien zum 30. Juni 2013	6.100.639
Erstnotiz	09.05.2008
Erstausgabepreis*	13,00 EUR
Aktienkurs zum 2. Januar 2013	33,80 EUR
Aktienkurs zum 28. Juni 2013	42,21 EUR
Prozentuale Veränderung	+24,9 %
Periodenhoch	45,98 EUR
Periodentief	32,85 EUR

Schlusskurse Xetra-Handelssystem der Deutschen Börse AG

* Bei Berücksichtigung der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vom Juli 2011

Finanzkalender 2013

23.-25. September 2013	Berenberg Bank and Goldman Sachs German Corporate Conference
21. Oktober 2013	Vorläufige Umsatzzahlen zum 3. Quartal 2013
11. November 2013	Veröffentlichung 9M-Bericht 2013
13. November 2013	Deutsches Eigenkapitalforum



Konzernzwischen- lagebericht

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen	6
Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	9
Chancen- und Risikobericht	11
Nachtragsbericht	11
Prognosebericht	11

Konzernzwischenlagebericht der zooplus AG

Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Geschäftsfelder

Die zooplus AG als Konzernmuttergesellschaft wurde im Jahr 1999 in München gegründet. Der Konzern ist im Geschäftsfeld eCommerce im internetbasierten Handel mit Heimtierprodukten im privaten Endkundengeschäft tätig. Der zooplus-Konzern ist hierbei mit deutlichem Abstand führend in Europa in Bezug auf Umsatz und aktiver Kundenbasis.

Vorrangiges Geschäftsziel und Primat des Handelns sind das nachhaltige Wachstum und der Ausbau der europäischen Online-Marktführerschaft des Unternehmens. In diesem Zusammenhang arbeitet zooplus kontinuierlich am Ausbau seiner technologischen Infrastruktur, um stets „state-of-the-art“ Technologieführer innerhalb seines Segments zu sein.

Insgesamt bietet zooplus seinen Kunden rund 8.000 Futter- und Zubehörartikel in den Gattungen Hund, Katze, Kleintier, Vogel, Reptil, Aquaristik und Pferd an. Diese umfassen Produkte des täglichen Bedarfs, wie fachhandelsübliche Markenfutter, zooplus-Eigenmarken und Spezialartikel wie Spielzeug, Pflegeprodukte oder sonstige Accessoires. Auf seinen Webseiten bietet zooplus zudem diverse kostenfreie Informationsangebote, tierärztliche Beratung sowie interaktive Anwendungen wie Diskussionsforen und Blogs an.

zooplus erlöst den größten Teil seiner Umsätze mit dem Verkauf von Waren aus seinen Zentrallagern in Deutschland und den Niederlanden. Wesentliche Bedeutung kommt darüber hinaus dem im zweiten Quartal 2013 eröffneten dritten Logistikstandort in Polen zu. Hieraus sollen überwiegend mittel- und osteuropäische Märkte bedient werden. Zugleich erhöht der neue Standort die Gesamtkapazität deutlich. Die zentrale Bevorratung der Lager ermöglicht es, eine schnelle und einheitliche Lieferung zusammen mit hoher allgemeiner Produktverfügbarkeit gegenüber Kunden in ganz Europa zu gewährleisten.

Einen kleineren Teil der Umsätze erzielt zooplus im sogenannten „Streckengeschäft“, bei dem zooplus direkt Produkte ausgewählter Lieferanten aus deren Lagern verkauft und der Versand von dort direkt zum Kunden erfolgt. Die Abwicklung und der Verkauf erfolgt jedoch stets über eine von zooplus betriebene Internetplattform. Die Auslieferung an den Endkunden erfolgt dabei generell über nationale und internationale Paketdienstleister.

Insgesamt zeichnet sich das von zooplus betriebene Geschäftsmodell aus Kundensicht durch eine Kombination von breiter Sortimentspalette und effizienten Warenflussprozessen in Verbindung mit einfacher und bequemer Handhabung aus.

Markt- und Wettbewerbsumfeld

Konjunkturelles Umfeld

Weiterhin bestehen Risiken, dass die Effekte der Euro-Schuldenkrise signifikanten negativen Einfluss auf die europäische Realwirtschaft nehmen könnten. Obwohl sich die deutsche Volkswirtschaft bisher weitgehend vom restlichen Euroraum abkoppeln konnte und sich für 2013 insgesamt eine leichte konjunkturelle Erholung abzeichnet, bestehen gesamtwirtschaftliche Unsicherheiten, die in Zukunft auch das Geschäftsmodell von zooplus beeinflussen könnten. Ein wesentlich bedeutenderer Einflussfaktor im Vergleich zur obigen Makro-Betrachtung stellt jedoch aus Sicht des Managements die Entwicklung des spezifischen Branchen- und Online-Handelsumfelds von zooplus in den jeweiligen Einzelmärkten dar.

Märkte und Online-Heimtierhandel

zooplus ist mit einer Reihe von landesspezifischen wie auch länderübergreifenden Onlineshops europaweit in 24 Ländern mit einem Gesamtmarktvolumen von etwa 22 Milliarden Euro im Bereich Heimtier vertreten. Nach eigener Einschätzung ist die zooplus AG dabei in allen europäischen Volumenmärkten (Deutschland, Frankreich, Vereinigtes Königreich, Niederlande, Spanien und Italien) und auch insgesamt innerhalb der Europäischen

Union mit weitem Abstand deutlicher Online-Marktführer nach Umsatz und aktiver Kundenbasis. Auch geht das Unternehmen davon aus, in seinem Bereich das klar wachstumsstärkste Unternehmen zu sein.

Zum Stand Anfang Juli 2013 betreibt zooplus insgesamt 21 landesspezifische Webshops: Neben den sechs erwähnten Volumenmärkten ist dies zudem in Belgien, Dänemark, Finnland, Irland, Kroatien, Österreich, Polen, Rumänien, der Slowakei, der Schweiz, Slowenien, Schweden, der Tschechischen Republik, Türkei und Ungarn der Fall.

Über zooplus.com werden zusätzlich die Länder Liechtenstein, Luxemburg und Portugal mit einem englischsprachigen Angebot bedient.

Faktisch ist zooplus damit der europaweit dominierende Onlineanbieter mit deutlichem Abstand zu kleineren lokalen und nationalen Wettbewerbern.

Insgesamt geht zooplus für die kommenden Jahre von einem stabilen bis leicht steigenden Marktvolumen aus. Für das Jahr 2013 erwartet zooplus innerhalb der Europäischen Union ein Marktwachstum von rund 2%. Deutschlandweit leben in rund einem Drittel aller Haushalte ein oder mehrere Heimtiere. zooplus nimmt an, dass sich dies in allen wichtigen europäischen Volumenmärkten ähnlich verhält. Das Wachstum des Marktes ist zum einen bedingt durch sich verändernde Tierpopulationen, zum anderen durch eine Verschiebung im Absatzspektrum hin zu hochwertigeren Produkten und Kategorien innerhalb der Bereiche Futter und Zubehör („Premiumisierung“).

Der Heimtiermarkt weist aufgrund wiederkehrender Bedarfsmuster vor allem im Bereich Tiernahrung eine nur sehr geringe Saisonalität auf. So wird beispielsweise rund 75% der Gesamtnachfrage bei zooplus im Futterbereich generiert. Dies führt aus Unternehmenssicht zu einer überdurchschnittlich stabilen Nachfragestruktur.

Ziel von zooplus ist und bleibt es, seine führende Stellung im Online-Bereich zu festigen und auszubauen und dabei vom zukünftigen substanziellen Wachstum des Online-Handels signifikant zu profitieren.

Konzernstruktur

Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 30. Juni 2013 die zooplus AG, München sowie die folgenden Tochtergesellschaften.

Kapitalanteil		
matina GmbH, München	100 %	(Eigenmarkengeschäft)
bitiba GmbH, München	100 %	(Zweitmarkengeschäft)
zooplus service Ltd., Oxford, England	100 %	(Servicegesellschaft UK)
logistik service center s.r.o., Mimon, Tschechische Republik	100 %	(Onlineapotheke)
zooplus italia s.r.l., Genua Italien	100 %	(Servicegesellschaft Italien)
zooplus polska sp. z o.o., Krakau, Polen	100 %	(Servicegesellschaft Polen)
zooplus services ESP S.L., Madrid, Spanien	100 %	(Servicegesellschaft Spanien)
zooplus france S.A.R.L., Straßburg, Frankreich	100 %	(Servicegesellschaft Frankreich)
zooplus Pet Supplies Import and Trade Ltd., Istanbul, Türkei	100 %	(Vertrieb Türkei)

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden die

- im zweiten Quartal 2011 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus EE TOV, Kiew, Ukraine mit einem Eigenkapital von 10 TEUR
- im November 2012 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande mit 10 TEUR
- im Februar 2013 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus d.o.o., Zagreb, Kroatien mit einem Eigenkapital von 3 TEUR
- im Mai 2013 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft Tifuve GmbH, München, Deutschland mit einem Eigenkapital von 25 TEUR

Diese vier Gesellschaften führten im Geschäftsjahr noch keinerlei Geschäftstätigkeiten aus und werden aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Mit Ablauf des Geschäftsjahres

2012 befindet sich die logistik service center s.r.o. in Liquidation. Die Gesellschaft soll im Geschäftsjahr 2013 vollständig und planmäßig abgewickelt werden.

Unternehmensstrategie

Ziel des Konzerns ist es, die bestehende Marktführerschaft im europäischen Online-Heimtierhandel weiter signifikant auszubauen und damit das mittel- und langfristige Ertragspotential des Unternehmens deutlich zu steigern. Aus Sicht des Unternehmens bieten das Internet sowie auch neue internetbasierte mobile Applikationsformen enormes Potenzial für weiteres nachhaltiges Wachstum innerhalb unserer Zielmärkte. Es gilt deshalb, den Konzern dauerhaft so zu positionieren, dass mittel- und langfristig resultierend aus kritischer Größe und Marktführerschaft signifikant positive Renditen erzielt werden können.

Vor diesem Hintergrund stehen folgende Ziele im Mittelpunkt des Handelns:

- Ausbau der Kundenbasis in allen wichtigen europäischen Märkten
- Erschließung weiterer europäischer Märkte (u.a. Osteuropa, Skandinavien) sowie Durchdringung der bestehenden Ländermärkte
- Erhöhung des Umsatzes und Deckungsbeitrags pro Kunde und Jahr
- Sicherung und Ausbau unserer Marktführerschaft

Kerngrößen der Erfolgsmessung sind hierbei aus Sicht des Vorstands

- Gesamtleistung und Umsatz des Konzerns als Indikator des Markterfolgs
- EBITDA vor Sondereffekten und einmaligen Markterschließungskosten als Gradmesser der operativen Leistungsfähigkeit
- Ergebnis nach Steuern als maßgebliche finanzielle Kenngröße

Die Kennzahlen werden nach IFRS und auf Konzernebene ermittelt.

Zur Erreichung dieser Ziele arbeitet das Unternehmen mit einer Reihe von Steuerungsgrößen finanzieller und nichtfinanzieller Art in folgenden Schwerpunktbereichen:

- Preis- und Sortimentspolitik
- Neukundenakquisition und Bestandskundenmanagement
- Logistik- und Distributionsmanagement
- Personalmanagement und Mitarbeiterführung
- Kostenmanagement in allen fixen und variablen Bereichen
- Working Capital Management und Zahlungsverkehrsabwicklung

Absolute Priorität hat die Erzielung eines maximal möglichen Wachstums in Verbindung mit der nachhaltigen Erreichung operativer Profitabilität und deren kontinuierlicher Steigerung. Vor dem Hintergrund der immer noch exzellenten Expansionsmöglichkeiten des Konzerns in ganz Europa in Verbindung mit zahlreichen noch unerschlossenen Potentialen zur Ergebnissteigerung erachtet das Management diese Strategie im Sinne einer langfristigen Unternehmenswertsteigerung auch für die kommenden Quartale für sinnvoll.

In allen Bereichen erfolgt die Steuerung und Kontrolle der Zielvorgaben über prozessspezifische Kennzahlen, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls kurz- und mittelfristig angepasst und modifiziert werden können. Das Unternehmen legt dabei besonderen Wert auf eine klare Kommunikation der Unternehmensziele gegenüber Mitarbeitern und allgemeiner Öffentlichkeit.

Entwicklung des zooplus-Konzerns im Berichtszeitraum

Der zooplus-Konzern hat sich im Berichtszeitraum aus Sicht des Vorstands insgesamt positiv entwickelt und liegt bei der Erreichung seiner Ziele für das Jahr 2013 voll im Plan. Dies spiegelt sich vor allem im Wachstum des Umsatzes sowie der Gesamtleistung um rund 31 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum wider. Die Gesellschaft

konnte somit ihre Wachstumsdynamik aus dem Vorjahr im ersten Halbjahr 2013 fortsetzen und dabei erstmalig eine Quartalsgesamtleistung von über 100 Mio. EUR erreichen (2. Quartal 2013). In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2013 konnte zudem der Umsatzanteil außerhalb Deutschlands weiter auf 63 % gesteigert werden (gegenüber 57 % im Vergleichszeitraum 2012).

zooplus konnte im Berichtszeitraum signifikante Skaleneffekte in allen wichtigen operativen Bereichen erzielen. Gleichzeitig positionierte sich zooplus weiterhin kundenseitig durchgängig nach Möglichkeit als Preisführer im Markt. Beide Effekte zusammen ermöglichten eine positive Ergebnisentwicklung im Berichtszeitraum. zooplus erwirtschaftete im zweiten Quartal 2013 ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 0,5 Mio. EUR (Q2 / 2012: -0,9 Mio. EUR) sowie ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 0,2 Mio. EUR (Q2 / 2012: -1,1 Mio. EUR). Auf Sicht der ersten sechs Monate 2013 erzielte zooplus insgesamt ein ausgeglichenes EBITDA, nach -0,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2013 sieht der Vorstand die Gesellschaft ergebnisseitig auf einem guten Weg, die gesteckten Ziele zu erreichen. Auch ist die Vermögens- und Finanzsituation weiterhin positiv zu bewerten.

Im zweiten Quartal 2013 nahm der zooplus-Konzern seinen dritten großen Logistikstandort im polnischen Breslau in Betrieb. Dieser ermöglicht dem Konzern eine noch effizientere Bedienung der mittel- und osteuropäischen Märkte und erhöht zugleich die logistische Gesamtkapazität. Der neue Standort ist damit elementarer Baustein für weiteres Wachstum und nachhaltiger Ergebnisentwicklung.

Am 18. Juni 2013 stellte die zooplus AG ihren zukünftigen Finanzvorstand Andreas Grandinger vor. Er wird im vierten Quartal 2013 die Nachfolge von Florian Seubert antreten. Herr Grandinger wird die Bereiche Finance, Accounting, Controlling sowie Investor Relations verantworten.

zooplus wird auch im aktuellen Geschäftsjahr den Unternehmensfokus konsequent auf Wachstum und Internationalisierung – verbunden mit einer auf Jahressicht insgesamt positiven operativen Ergebnisentwicklung – richten.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Alle prozentualen Angaben im folgenden Abschnitt sind Näherungswerte und können im Vergleich zu den Zahlen des Konzernzwischenabschlusses Rundungsdifferenzen unterliegen.

Entwicklung von Gesamtleistung und Umsatz

Insgesamt konnte die Gesamtleistung des Konzerns im ersten Halbjahr 2013 um 30,5 % auf 198,8 Mio. EUR nach 152,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum ausgebaut werden. Dies spiegelt hauptsächlich das organische Unternehmenswachstum im In- und Ausland wider. Primär ist die Ausweitung der Gesamtleistung das Resultat einer konzentrierten europäischen Wachstumsstrategie. Der Umsatz des Konzerns erhöhte sich im Berichtszeitraum um 30,7 % auf 190,2 Mio. EUR, nach 145,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Umsatzanteil im Ausland stieg dabei deutlich überproportional auf 63 % an, nach 57 % im Vorjahreszeitraum.

Signifikant positiv haben sich vor allem auch die hohe Kundenloyalität und die Wiederkaufsrate bestehender Kunden auf Umsatz und Gesamtleistung ausgewirkt.

Entwicklung wesentlicher Aufwandspositionen

Die Materialaufwendungen erhöhten sich in den ersten sechs Monaten 2013 auf 129,9 Mio. EUR, gegenüber 96,2 Mio. EUR im Vorjahr. Folglich stieg die erzielte Materialaufwandsquote im Bezug zur Gesamtleistung auf 65,3 %, nach 63,2 % im Vorjahreszeitraum. Im Umkehrschluss reduzierte sich die Nettowareneinsatzmarge von 36,8 % auf 34,7 %.

Die zooplus AG positionierte sich im Berichtszeitraum preisattraktiv für ihre Kunden, was zu einer weiteren Dynamisierung des Wachstums beitrug. Gleichzeitig wurden jedoch die direkten Ausgaben für Werbung und Kundenakquisition im Verhältnis zur Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, was

zu einer Kompensation der Preiseffekte führte. Aus Sicht des Unternehmens ist eine ausgewogene Balance zwischen allgemeiner Preisattraktivität und spezifischem Kundenakquisitionsaufwand ein entscheidender Schlüssel zu langfristigem Wachstumserfolg und Ergebnisbeiträgen.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer entwickelten sich im ersten Halbjahr 2013 proportional zur Gesamtleistung und stiegen auf 9,2 Mio. EUR gegenüber 7,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Hieraus resultiert eine Personalaufwandsquote (bezogen auf die Gesamtleistung) in Höhe von 4,6 % für die ersten sechs Monate 2013, was dem Niveau des Vergleichszeitraums 2012 entspricht.

Des Weiteren erhöhten sich die anderen Aufwendungen von 49,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2012 auf 59,8 Mio. EUR im Berichtszeitraum. Ihr prozentualer Anteil bezogen auf die Gesamtleistung des Konzerns reduzierte sich insgesamt deutlich von 32,5 % auf 30,1 %. Ursächlich für diese Veränderung sind unter anderem deutliche Effizienzsteigerungen im Bereich Logistik: Die Kosten der Warenabgabe bezogen auf die Gesamtleistung gingen um 0,6-Prozentpunkte von 22,9 % im Vorjahreszeitraum auf 22,3 % zurück. Des Weiteren konnten die Aufwendungen für Kundenakquisition und Marketing von 7,1 Mio. EUR auf 6,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2013 reduziert werden. Bezogen auf die Gesamtleistung bedeutet dies ein Niveau von nunmehr 3,0 %. Dieses positive Ergebnis wurde insbesondere durch spezifische Effizienzsteigerungen und eine optimierte und wachstumsorientierte europäische Preispolitik ermöglicht. Im Bereich Zahlungsverkehr betrugen die Gesamtkosten 2,9 Mio. EUR gegenüber 2,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

EBITDA und Konzernergebnis

Die Gesellschaft erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 0 Mio. EUR (-26 TEUR) gegenüber -0,5 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2012. Im zweiten Quartal erzielte die Gesellschaft ein positives EBITDA von 0,5 Mio. EUR, gegenüber -0,9 Mio. EUR im Vergleichszeitraum 2012 und konnte

sich damit ergebnisseitig deutlich verbessern. Das Konzernergebnis resultiert bei -0,6 Mio. EUR gegenüber -0,7 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2012. Das Konzernergebnis des zweiten Quartals war ausgeglichen und verbesserte sich damit um rund 0,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahresquartal.

Signifikante Skaleneffekte und Effizienzsteigerungen in den operativen Bereichen sowie ein weiterhin dynamisches Wachstum sind dabei die Basis der eingangs beschriebenen erfreulichen unterjährigen Ergebnisentwicklung.

Finanz- und Vermögenslage

Die langfristigen Vermögenswerte summierten sich zum 30. Juni 2013 auf insgesamt 12,2 Mio. EUR, gegenüber 11,1 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012. Gleichzeitig beliefen sich die kurzfristigen Vermögenswerte zum Stichtag 30. Juni 2013 auf 62,0 Mio. EUR, nach 54,3 Mio. EUR zum Jahresende 2012. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg des Vorratsvermögens sowie den geleisteten Anzahlungen. Darüber hinaus hat die Erstbestückung des neuen Logistikzentrums in Polen, das im zweiten Quartal 2013 planmäßig in Betrieb ging, einen Anstieg des Vorratsvermögens zur Folge.

Das Eigenkapital liegt zum 30. Juni 2013 mit 33,9 Mio. EUR auf dem Niveau des Bilanzstichtags 31. Dezember 2012. Hieraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 45,6 % zum 30. Juni 2013. Damit befindet sich diese Kennzahl signifikant oberhalb des langfristigen angestrebten Zielkorridors einer bilanziellen Eigenkapitalquote zwischen 30 % und 40 %.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich zum 30. Juni 2013 auf 13,8 Mio. EUR gegenüber 16,8 Mio. EUR zum Jahresende 2012. Im Zuge der Erhöhung der Warenverfügbarkeit sowie der erfolgreichen Eröffnung des dritten Logistikstandorts im polnischen Breslau wurden weitere 11 Mio. EUR aus einer Kreditlinie im Rahmen eines kurzfristigen Euriborkredits abgerufen. Infolgedessen erhöhten sich die Finanz-

schulden zum 30. Juni 2013 auf 13,0 Mio. EUR, nach 2,0 Mio. EUR zum 31. Dezember 2012. Die Gesellschaft verfügt weiterhin über flexible Kreditlinien in Höhe von insgesamt 17,0 Mio. EUR, welche zum 30. Juni 2013 in der genannten Höhe von 13,0 Mio. EUR genutzt werden. Mit einem Wert von 74,3 Mio. EUR lag die Bilanzsumme des Unternehmens zum Ende des Berichtszeitraumes um 14 % über dem Niveau zum Jahresende 2012 (65,4 Mio. EUR). Das Unternehmen konnte damit sein starkes Wachstum bilanzseitig weiterhin effizient abbilden.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtszeitraum einen Wert von -6,3 Mio. EUR, gegenüber 0,4 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2012. Ursächlich hierfür sind u.a. die Erhöhung des Vorratsvermögens sowie der geleisteten Anzahlungen und der starke Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Der Cash-Flow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -2,6 Mio. EUR, nach -0,2 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Dieser Anstieg resultiert aus der Auszahlung für Softwarelizenzen des neu geplanten Transaktionssystems für Shop-, Order- und Finanz-Management. Der Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit lag bei 10,8 Mio. EUR gegenüber -16,0 Mio. EUR im ersten Halbjahr des Vorjahres. Diese deutliche Veränderung resultiert aus dem Abruf von Mitteln aus der Kreditlinie im ersten Halbjahr 2013 sowie der Rückzahlung des kurzfristigen Euriborkredits innerhalb des Vergleichszeitraums 2012.

Insgesamt unterliegt zooplus als Handelsunternehmen deutlichen Volatilitäten bei Bilanz- und Cash-Flow-relevanten Größen wie Lagerbestand, Verbindlichkeiten oder Umsatzsteuer. Dies führt zu einer, im Vergleich zu den dargestellten Ergebnisgrößen, deutlich höheren natürlichen Fluktuation dieser Werte im Jahresverlauf.

Chancen- und Risikobericht

Als international tätiger Konzern ist zooplus einem Wechselspiel unterschiedlichster Chancen und Risiken ausgesetzt. Die dynamische Erschließung und der Aufbau einer marktführenden Position in den wichtigen

europäischen Märkten sind die Kernelemente unseres unternehmerischen Handelns. Der Vorstand hat daher frühzeitig ein Risikomanagementsystem etabliert. Für die Identifizierung und Bewertung von Risiken sowie der daraus resultierenden Maßnahmen sind die einzelnen Funktionsbereiche des Unternehmens verantwortlich. Eine Aufzählung der wichtigsten strategischen, operativen und finanzwirtschaftlichen Risiken findet sich im Geschäftsbericht 2012 der Gesellschaft. Diese Risiken sind weiterhin allesamt relevant und unterliegen einer kontinuierlichen Beobachtung.

Nachtragsbericht

Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der zooplus AG haben, sind nach Ablauf des Berichtszeitraums nicht eingetreten.

Prognosebericht

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen sollten sich gemäß der jüngsten konjunkturellen Prognosen in den Jahren 2013 und 2014 insgesamt nicht signifikant verändern. Für unsere Branche gehen wir in diesem Zeitraum von leicht steigenden Gesamtumsätzen aus.

Unabhängig davon nehmen wir an, dass die Bedeutung des Internets als Absatzkanal in den kommenden Jahren noch weiter zunehmen wird. Hiervon wird zooplus weiterhin deutlich profitieren. Insgesamt erwarten wir als Resultat dieser beiden Trends für das Geschäftsjahr 2013 eine Steigerung der Gesamtleistung auf mindestens 400 Mio. EUR sowie ein positives Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im niedrigen einstelligen Mio. EUR Bereich.

Für das Folgejahr 2014 rechnen wir mit einer weiteren Steigerung der Gesamtleistung auf mindestens 500 Mio. EUR sowie mit einem positiven operativen Ergebnis (EBITDA) im mittleren einstelligen Mio. EUR Bereich.

Darüber hinaus bleiben die im Geschäftsbericht 2012 (Prognosebericht) ferner genannten strategischen und mittelfristigen Ziele weiterhin gültig.

Konzernzwischen- abschluss und -anhang

Konzernzwischenabschluss	12
Konzern-Bilanz	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Konzernanhang	18

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2013 nach IFRS

Vermögenswerte

in EUR	30.06.2013	31.12.2012
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Sachanlagen	657.929,21	680.352,01
II. Immaterielle Vermögenswerte	3.511.057,36	2.138.421,69
III. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	47.708,71	70.000,00
IV. Aktive latente Steuern	8.027.777,64	8.200.532,38
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	12.244.472,92	11.089.306,08
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	37.248.175,05	32.285.324,82
II. Geleistete Anzahlungen	2.580.634,35	599.920,95
III. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.349.978,72	9.298.986,64
IV. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	5.833.286,38	9.021.766,86
V. Derivative Finanzinstrumente	144.551,36	77.791,23
VI. Zahlungsmittel	4.856.897,52	2.979.781,66
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	62.013.523,38	54.263.572,16
	74.257.996,30	65.352.878,24

Eigenkapital und Schulden

in EUR	30.06.2013	31.12.2012
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	6.100.639,00	6.100.639,00
II. Kapitalrücklage	49.775.636,63	49.389.582,73
III. Sonstige Rücklagen	119.504,91	-127.444,67
IV. Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	-22.112.249,81	-21.468.773,85
Eigenkapital, gesamt	33.883.530,73	33.894.003,21
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
Passive latente Steuern	9.181,51	18.362,99
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.830.837,61	16.847.306,43
II. Finanzschulden	13.000.000,00	2.000.000,00
III. Derivative Finanzinstrumente	1.285,54	293.674,05
IV. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.211.625,24	9.089.735,97
V. Steuerschulden	57.220,17	66.958,32
VI. Rückstellungen	2.335.114,33	2.229.619,78
VII. Passive Abgrenzungen	929.201,17	913.217,49
Kurzfristige Schulden, gesamt	40.365.284,06	31.440.512,04
	74.257.996,30	65.352.878,24

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 nach IFRS

in EUR	H1 / 2013	H1 / 2012	Q2 / 2013	Q2 / 2012
Umsatzerlöse	190.193.444,93	145.501.908,96	97.385.046,72	75.199.937,95
Sonstige Erträge	8.629.917,53	6.830.154,86	4.396.888,48	3.561.162,66
Gesamtleistung	198.823.362,46	152.332.063,82	101.781.935,20	78.761.100,61
Materialaufwand	-129.902.829,71	-96.222.697,40	-66.756.591,90	-50.714.417,64
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	-9.189.496,70	-7.080.452,96	-4.579.844,51	-3.775.202,15
davon zahlungswirksam	(-8.803.442,80)	(-6.785.837,70)	(-4.365.701,93)	(-3.627.894,51)
davon aktienbasiert und zahlungsunwirksam	(-386.053,90)	(-294.615,26)	(-214.142,58)	(-147.307,64)
Aufwand für planmäßige Abschreibungen	-345.740,41	-365.154,93	-176.652,76	-176.681,58
Andere Aufwendungen	-59.756.917,81	-49.521.280,67	-29.930.028,88	-25.155.006,54
davon Kosten der Warenabgabe	(-44.367.496,04)	(-34.950.668,72)	(-22.319.151,16)	(-17.803.728,46)
davon Kosten für Werbung	(-5.964.689,23)	(-7.073.719,35)	(-2.781.948,91)	(-3.710.646,57)
davon Kosten für Zahlungsverkehr	(-2.868.949,26)	(-2.119.245,35)	(-1.448.846,96)	(-1.111.825,71)
Ergebnis aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-371.622,17	-857.522,14	338.817,15	-1.060.207,30
Finanzerträge	2.654,61	6.078,82	693,60	2.627,06
Finanzaufwendungen	-168.742,05	-43.829,40	-97.696,77	-13.284,47
Ergebnis vor Steuern	-537.709,61	-895.272,72	241.813,98	-1.070.864,71
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-105.766,35	226.910,91	-241.973,59	331.945,55
Konzernergebnis	-643.475,96	-668.361,81	-159,61	-738.919,16
Unterschied aus Währungsumrechnung	6.230,20	10.892,37	19.488,75	10.715,95
Hedge Reserve	240.719,38	0,00	832,44	0,00
Gesamtergebnis	-396.526,38	-657.469,44	20.161,58	-728.203,21
Konzernergebnis je Aktie				
unverwässert (EUR / Aktie)	-0,11	-0,11	0,00	-0,12
verwässert (EUR / Aktie)	-0,11	-0,11	0,00	-0,12

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 nach IFRS

in EUR	H1 / 2013	H1 / 2012
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-537.709,61	-895.272,72
Berichtigungen für:		
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	345.740,41	365.154,93
Zahlungsunwirksame Personalaufwendungen	386.053,90	294.615,26
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle bzw. Geschäftsvorfälle mit periodenfremder Zahlung	1.606.230,20	-45.512,22
Zinsaufwendungen	168.742,05	43.829,40
Zinserträge	-2.654,61	-6.078,82
Veränderungen der:		
Vorräte	-4.962.850,23	-1.495.182,44
Geleistete Anzahlungen	-1.980.713,40	-1.771.467,15
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2.050.992,08	-2.389.050,59
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.188.480,48	3.341.431,53
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.716.556,82	1.584.727,45
Sonstige Verbindlichkeiten	1.121.889,27	773.381,18
Rückstellungen	105.494,55	693.290,39
Passive Abgrenzungen	15.983,68	0,00
Gezahlte Ertragsteuern	-22.579,12	-102.292,08
Erhaltene Zinsen	2.654,61	6.078,82
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-6.332.786,72	397.652,94
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Finanzinvestitionen	27.708,71	-25.973,22
Auszahlungen für Gegenstände des Sachanlagevermögens / immatriellen Anlagevermögens	-2.621.737,00	-152.537,22
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-2.594.028,29	-178.510,44
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus Kapitalerhöhung	0,00	240,00
Aufnahme von Darlehen	11.000.000,00	0,00
Tilgung von Darlehen	0,00	-16.000.000,00
Gezahlte Zinsen	-168.742,05	-43.829,40
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	10.831.257,95	-16.043.589,40
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	-27.327,08	0,00
Nettoveränderung der liquiden Mittel	1.877.115,86	-15.824.446,90
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	2.979.781,66	23.466.124,34
Zahlungsmittel am Ende der Periode	4.856.897,52	7.641.677,44
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands am Ende der Periode		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.856.897,52	7.641.677,44
Kontokorrentverbindlichkeiten	0,00	0,00
	4.856.897,52	7.641.677,44

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 30. Juni 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Zur Durch- führung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Sonstige Rücklagen	Ergebnis der Periode und Verlustvortrag	Gesamt
in EUR						
Stand am 1. Januar 2013	6.100.639,00	49.389.582,73	0,00	-127.444,67	-21.468.773,85	33.894.003,21
Erhöhung aus Aktienoptionen	0,00	386.053,90	0,00	0,00	0,00	386.053,90
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	6.230,20	0,00	6.230,20
Ergebnis 1. Halbjahr 2013	0,00	0,00	0,00	0,00	-643.475,96	-643.475,96
Hedge Reserve	0,00	0,00	0,00	240.719,38	0,00	240.719,38
Stand am 30. Juni 2013	6.100.639,00	49.775.636,63	0,00	119.504,91	-22.112.249,81	33.883.530,73
Stand am 1. Januar 2012	5.631.138,00	29.565.812,12	19.670.996,19	11.245,94	-19.356.695,11	35.522.497,14
Erhöhung aus Aktienoptionen	240,00	294.615,26	0,00	0,00	0,00	294.855,26
Währungsausgleichsposten	0,00	0,00	0,00	10.892,37	0,00	10.892,37
Ergebnis 1. Halbjahr 2012	0,00	0,00	0,00	0,00	-668.361,81	-668.361,81
Kapitalerhöhung aus genehmigten Kapital 2011	469.261,00	19.201.735,19	-19.670.996,19	0,00	0,00	0,00
Stand am 30. Juni 2012	6.100.639,00	49.062.162,57	0,00	22.138,31	-20.025.056,92	35.159.882,96

Konzernanhang

Anhangangaben und Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss

Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende 6-Monatsbericht zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Dieser Konzernabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr angewendet.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert: Der beizulegende Zeitwert ist der Betrag, zu dem zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern ein Vermögenswert getauscht oder eine Schuld beglichen werden könnte.

Die folgende Tabelle zeigt Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, differenziert nach den Ebenen der Fair Value-Hierarchie. Die verschiedenen Ebenen stellen sich wie folgt dar:

- Ebene 1: die auf einem aktiven Markt verwendeten Marktpreise (unangepasst) identischer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Ebene 2: einschließende Daten, außer der in Ebene 1 aufgeführten Marktpreise, die für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten entweder direkt (d.h. als Preis) oder indirekt (d.h. vom Preis abzuleiten) beobachtbar sind
- Ebene 3: nicht auf Marktdaten basierende einschließende Daten der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die am 30. Juni 2013 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Vermögenswerte in TEUR			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	145	0
Schulden in TEUR			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	1	0

Die folgende Tabelle zeigt die Vermögenswerte und Schulden, die am 31. Dezember 2012 zum beizulegenden Zeitwert bemessen werden.

	Ebene 1	Ebene 2	Ebene 3
Vermögenswerte in TEUR			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	78	0
Schulden in TEUR			
Derivative Finanzinstrumente als Sicherungsinstrumente	0	294	0

Umgliederungen innerhalb der jeweiligen Ebenen haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind

und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Vermögenswerte, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt (z. B. Over-the-Counter-Derivate) gehandelt werden, wird anhand eines Bewertungsverfahrens ermittelt. Der beizulegende Zeitwert wird somit auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf unternehmensspezifische Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten Daten beobachtbar sind, wird das Instrument in Ebene 2 eingeordnet. Falls ein oder mehrere bedeutende Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Ebene 3 eingeordnet.

Spezifische Bewertungsverfahren, die zur Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet werden, beinhalten unter anderem Barwertmodelle auf Basis am Stichtag gültiger Marktdaten.

Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfasster Finanzinstrumente und zeigt die Zuordnung der Aktiva und Passiva bzw. von Teilen der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien nach IAS 39:

in TEUR	Bewertungs- kategorie	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Finanzielle Vermögenswerte					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	11.350	9.299	11.350	9.299
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	AfS	48	70	n / a	n / a
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	LaR	1.922	6.743	1.922	6.743
Derivative Finanzinstrumente	n / a	145	78	145	78
Zahlungsmittel	LaR	4.857	2.980	4.857	2.980
Gesamt		18.322	19.170	18.274	19.100
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Finanzschulden	FLaC	13.000	2.000	13.000	2.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLaC	13.831	16.847	13.831	16.847
Derivative Finanzinstrumente	n / a	1	294	1	294
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	FLaC	2.711	2.643	2.711	2.643
Gesamt		29.543	21.784	29.543	21.784

LaR (Loans and Receivables)
AfS (Available for Sale)
FLaC (Financial Liability at Cost)

Die Marktwerte der zum 30. Juni 2013 bzw. 31. Dezember 2012 ausgewiesenen Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristigen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entsprechen den Buchwerten. Der Grund dafür ist vor allem die kurze Laufzeit solcher Instrumente.

Für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (Anteile an nicht konsolidierten Konzerngesellschaften) kann zur Bewertung nicht auf einen aktiven Markt oder notierte Preise zurückgegriffen werden und der beizulegende Zeitwert auch nicht anderweitig bestimmt werden, weshalb eine Angabe der Zeitwerte unterbleibt. Ein Verkauf dieser Instrumente ist nicht beabsichtigt.

Die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns haben allesamt kurzfristigen Charakter und eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr. Die Tilgung der bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt aus dem operativen Cash Flow.

Summiert nach Bewertungskategorien des IAS 39 ergibt sich folgendes Bild:

in TEUR	Bewertungs- kategorie	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
		30.06.2013	31.12.2012	30.06.2013	31.12.2012
Finanzielle Vermögenswerte					
Loans and Receivable	LaR	18.129	19.022	18.129	19.022
Available for Sale	AfS	48	70	n / a	n / a
Finanzielle Verbindlichkeiten					
Financial Liability at Cost	FLaC	29.542	21.490	29.542	21.490
LaR (Loans and Receivables) AfS (Available for Sale) FLaC (Financial Liability at Cost)					

Konsolidierungskreis

Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 30. Juni 2013 die zooplus AG, München und die folgenden Tochtergesellschaften.

	Kapitalanteil	
matina GmbH, München	100 %	(Eigenmarkengeschäft)
bitiba GmbH, München	100 %	(Zweitmarkengeschäft)
zooplus service Ltd., Oxford, UK	100 %	(Servicegesellschaft UK)
logistik service center s.r.o., Mimon, Tschechische Republik	100 %	(Onlineapotheke)
zooplus italia s.r.l., Genua, Italien	100 %	(Servicegesellschaft Italien)
zooplus polska sp. z o.o., Krakau, Polen	100 %	(Servicegesellschaft Polen)
zooplus services ESP S.L., Madrid, Spanien	100 %	(Servicegesellschaft Spanien)
zooplus france S.A.R.L., Straßburg, Frankreich	100 %	(Servicegesellschaft Frankreich)
zooplus Pet Supplies Import and Trade Ltd., Istanbul, Türkei	100 %	(Vertriebsgesellschaft Türkei)

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden die

- im zweiten Quartal 2011 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus EE TOV, Kiew, Ukraine mit einem Eigenkapital von 10 TEUR
- im November 2012 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus Nederland B.V., Rotterdam, Niederlande mit einem Eigenkapital von 10 TEUR

- im Februar 2013 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft zooplus d.o.o., Zagreb, Kroatien mit einem Eigenkapital von 3 TEUR
- im Mai 2013 gegründete 100 %-ige Tochtergesellschaft Tifuve GmbH, München, Deutschland mit einem Eigenkapital von 25 TEUR

Diese vier Gesellschaften führten im Geschäftsjahr noch keinerlei Geschäftstätigkeiten aus und werden aufgrund von untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Auf der Hauptversammlung 2013 wurde dem Abschluss eines Gewinnabführungsvertrags zwischen der zooplus AG und der bitiba GmbH zugestimmt. Der Vertrag wird mit seiner Eintragung in das Handelsregister wirksam und gilt erstmals für das Geschäftsjahr 2013.

Segmentberichterstattung

Der zooplus Konzern ist nur in einem Geschäftsbereich tätig, dem Vertrieb und Verkauf von Haustierbedarf in Staaten der EU und Europas. Die von der Gesellschaft vertriebenen Produkte sind in sich homogen und nicht trennbar. Als Internetanbieter bietet die Gesellschaft ihre Produkte zentral von einem Standort aus an, unabhängig von der geographischen Lage der Endkunden. Somit liegen auch keine geographischen Segmente im Sinne von IFRS vor. Auch intern erfolgt derzeit keine Berichterstattung nach Segmenten. Der Konzern erstellt daher keine Segmentberichterstattung.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt als Quotient aus dem den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnis und dem gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien. Das Konzernergebnis für die ersten sechs Monate 2013 beträgt -0,6 Mio. EUR (Vorjahr -0,7 Mio. EUR). Die durchschnittliche Anzahl der Aktien im ersten Halbjahr des Jahres beträgt 6.100.639. Dementsprechend ergibt sich ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von -0,11 EUR (Vorjahr: -0,11 EUR).

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl an während der Berichtsperiode sich im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der zu einer Verwässerung führenden Aktienäquivalente geteilt wird. Dies ergibt ein rechnerisches Ergebnis von -0,11 EUR pro Aktie (Vorjahr: -0,11 EUR).

Angabe gemäß § 37w Abs. 5 WpHG

Der vorliegende Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden wie alle regulären Zwischenberichte der Gesellschaft keiner prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die zooplus Aktiengesellschaft hat die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite <http://investors.zooplus.com/de/ir/cgk> zugänglich gemacht.

München, den 19. August 2013

Der Vorstand

Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen und Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 19. August 2013

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber

zooplus AG
 Sonnenstraße 15
 80331 München
 Deutschland
 Tel.: +49 (0) 89 95 006 – 100
 Fax: +49 (0) 89 95 006 – 500

E-Mail: kontakt@zooplus.de
www.zooplus.de

Investor Relations

cometis AG
 Unter den Eichen 7
 65195 Wiesbaden
 Deutschland
 Tel.: +49 611 20 58 55 – 0
 Fax: +49 611 20 58 55 – 66

E-Mail: info@cometis.de
www.cometis.de

Konzept, Redaktion, Layout & Satz:

cometis AG

Fotos:

zooplus AG

Der 6-Monatsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Als digitale Version stehen der vorliegende 6-Monatsbericht der zooplus AG sowie die Geschäftsberichte jeweils im Internet unter www.zooplus.de in der Rubrik „Investor Relations / Finanzberichte“ zur Verfügung.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erfahrungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr von einer Vielzahl von Faktoren abhängig. Sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Zu diesen Risikofaktoren gehören insbesondere die im Risikobericht auf der Seite 11 genannten Faktoren. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.



zooplus AG
Sonnenstraße 15
80331 München
Deutschland